

Die Makhila Ainciart Bergara

das Kleinod des baskischen Handwerkes



Die Makhila ist der traditionelle Gehstock des Basken. Die Familie Ainciart Bergara stellt sie über Generationen hinweg seit beinahe 3 Jahrhunderten in der ursprünglichen Form her, unter völliger Geheimhaltung bestimmter Arbeitsvorgänge (Holzfärben, Lederflechten).

Der Handwerker geht im Frühjahr in den Wald und sucht Mispelbäume einer bestimmten Stärke aus und schnitzt die Rinde ein. Er kommt dann im folgenden Winter wieder und schneidet diese Äste ab, welche anschließend 10 bis 20 Jahre trocknen müssen. Mit dem aufsteigendem Saft des Holzes ist die Zeichnung aufgebrochen.

Auf diese Weise ist wieder einmal das Erbe des Holzvorrats bereichert - es wird immer nur jenes Holz verarbeitet, was ein Mitglied der Familie vorbereitet hat.

In der Folge wird das Holz unter Hitze gerade gebogen und gefärbt und der Knauf, in dem eine Stahlspitze als Waffe verborgen ist, aufgesetzt. Am unteren Ende wird eine Keule montiert, die für das Gleichgewicht der Makhila verantwortlich ist.

Ober- und Unterteil sind mit Messing, Neusilber oder Silber verkleidet, ziseliert und signiert.

Beim Gehen wird die Makhila nicht aktiv gehoben, sondern sie bewegt sich von alleine nach vorne ehe der Griff wieder in die Hand des Wanderers fällt; so wird dieser immer wieder dazu eingeladen, weiter zu wandern.

Das Geschenk einer Makhila gilt als besonderes Zeichen der Anerkennung und Ehrung unter den Basken.

Bester Handwerker in Frankreich Nationale Ausstellung der Arbeit -Paris 1936

*Nur die baskische Familie Ainciart Bergara stellt die Makhilas
traditionell her*

Atelier Ainciart Bergara
Fronton
64480 LARRESSORE (Frankreich)

Tel: 33 5 59 93 03 05
Fax: 33 5 59 70 30 13
www.makhila.com